

res Landes genau kennen lernen wollten — wahrhaftig sie könnten nichts besseres thun, als dasselbe von einem wackern mit Beobachtungsgelbst und redlichem Herzen ausgerüsteten Mann durchziehen und sich dessen Reisebericht allwöchentlich zusenden zu lassen. Aus Amts- und Ministerialberichten erfährt man wenig und oft keine Wahrheit. Wie manche Freude, davon abgesehen, das Besuchen und Durchkreuzen einzelner welthistorischer Gegenden gewähre — für den, der für Geschichte und ihre Heroen Sinn hat; das kann nur der empfinden, der es selbst mehr als einmal genoss. Theils wird dadurch so manches Faktum für ihn erst vollkommen deutlich, theils tritt es nun erst lebendig vor seine Seele, und ist seine Phantasie nicht ganz abgestumpft, kann er sich zu einer lebhaften Vergleichung der Gegenwart mit der Vergangenheit, des gegenwärtigen Augenblicks mit dem Stunden erheben, welche das Geschick der Welt für viele Jahre bestimmten, wie vielen Stoff findet er da? So was kann man nur zu Fuße, den Plan in der Hand, höchstens zu Pferde